

FILM DES MONATS

MAI 2007



USA 2006
105 Minuten

Regie:
Robert Altman

Besetzung:
Meryl Streep
Garrison Keillor
Lily Tomlin
Lindsay Lohan

Verleih:
Filmcooperative

Auszeichnung:
Publikumspreis, Berlinale 2007

Der Film eröffnet das neue Kursangebot «KirchenKino» mit einer Vorpremiere am 21. Mai 2007 in Bern.
www.kirchenkino.ch

The Last Show

Es gibt wunderbar nostalgische Filme, die tief im Herzen berühren. Der letzte Film des Altmeisters Robert Altman, der am 20. November 2006 verstarb, ist ein solches Werk. Es kündigt vom Abschied und von der Melancholie, die der Blick zurück auf vergangene Zeiten auslösen kann. Im Mittelpunkt steht ein Radio-Phänomen: Es ist die Sendung «A Prairie Home Companion», die vor Publikum auf einer Theaterbühne aufgeführt und live übertragen wird. Sie läuft seit 1974 jede Woche auf mittlerweile 558 öffentlichen Radiokanälen in den USA. Hier gibt es Live-Bands, Gesang, fiktive Werbespots, einen Fortsetzungskrimi mit dem Detektiv Guy Noir und eine Endlos-Serie mit Anekdoten aus einer typisch amerikanischen Kleinstadt. Erzählt werden sie vom Moderator Garrison Keillor. Dieser ist auch der Drehbuchautor des Filmes und der Showmaster am Mikrofon. Seine Geschichte setzt ein mit der Idee, dass an diesem bestimmten Abend die letzte Aufführung sein wird, nur wissen dies die Beteiligten noch nicht. Erst im Laufe der Sendung wird ihnen die Lage der Dinge offenbart.

«The Last Show» ist ein gelungener Ensemble-Film, in dem vor allem Meryl Streep und Lily Tomlin als singendes Schwesternpaar brillieren. Garrison Keillor bringt als Showmaster ein überzeugendes Understatement auf die Bühne. Mitten in diesem lebendigen Mikrokosmos, der sich seiner eigenen Vergänglichkeit bewusst wird, bewegt sich ein schöner Todes-Engel: Mit ihr vergeht die letzte Live-Sendung, doch ein Lebensfunke springt über.

Charles Martig
Filmbeauftragter Katholischer Mediendienst